

KLOSTER
FISCHINGEN

Jahresbericht

[24]

[denk mal]



Jahresbericht

BRUNO A. HUBATKA, PRÄSIDENT

Sehr geehrte Damen

Sehr geehrte Herren

2024 wird in der Geschichte des Vereins Kloster Fischingen als Jahr eingehen, in welchem viele Weichen gestellt wurden.

Die Erweiterung des Gastronomiebereiches ist abgeschlossen worden. Sie entnehmen dem Bericht von unserem Leiter Hotellerie und Gastronomie, dass wir Hoffnung haben dürfen, diesen Betriebsbereich auf eine erfolgreiche Schiene gestellt zu haben. Dies ist nur möglich wegen des unermüdlichen Einsatzes aller Beteiligten. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden im Bereich Hotellerie und Gastronomie.

Der Bereich Schreinerei darf auch auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Danke.

Mit der Förderschule sollen und wollen wir nicht einen «Gewinn» erzielen, sondern die mit dem Kanton getroffene Leistungsvereinbarung erfüllen, nicht nur zur Zufriedenheit des Kantons Thurgau, sondern auch zu derjenigen der Eltern und vor allem der betroffenen Klientel, den Schülerinnen und Schülern. Auch hier wurde im Berichtsjahr in allen Bereichen erfolgreich gearbeitet, was dazu führt, dass in finanzieller Hinsicht konstante und sichere Beiträge für die diversen Leistungen des VKF über das ganze Jahr erfolgen. Danke.

Im Bereich «Kultur» dürfen wir im Berichtsjahr auch auf eine Erfolgsgeschichte zurückblicken. Auch hier allen Mitwirkenden ein aufrichtiges «Dankeschön».

Der Verein als solches schreibt immer noch rote Zahlen. Es ist stete Aufgabe und Ziel, diesen Bereich zumindest in eine ertragsneutrale Zone zu führen. Dies soll und wird möglich sein mit dem einmaligen Beitrag des Kantons Thurgau aus den «TKB Millionen». Die Umsetzung ist eine Herausforderung besonderer Art, da die vielen Teilbereiche, mit welchem sich der Verein im täglichen Leben bewegt, ineinander verzahnt sind und so jeder Bereich («jedes Zahnradchen») in dessen Grösse und dessen Entwicklungsgeschwindigkeit einen Einfluss auf andere Bereiche hat. Diese Aufgabe ist zwar nicht neu, aber mit dem Ziel, die Ertragslage des Vereins zu verbessern, stellen sich neue Fragen, wie zum Beispiel eine vertiefte Kooperation mit anderen Institutionen. Diese müssen ihrerseits eine längerfristige Finanzierung von ihren (mit dem Verein koordinierten) Ideen sicherstellen. Es muss abgewogen werden, wo und was genau mit dem in Aussicht gestellten Geld investiert werden soll, damit die Ziele erreicht werden können. Ideen sind zur Genüge vorhanden. Die Überführung einer Idee in eine realistische Machbarkeit und Tragbarkeit ist die Herausforderung, sowohl für den Verein wie auch für die bisherigen und künftigen Partner, mit denen wir im Dialog sind.

ABSCHIED

Dies ist das letzte Geleit, welches ich Ihnen in meiner Funktion als Präsident des Vereins Kloster Fischingen mit dem Jahresbericht zukommen lasse.

Ich danke Ihnen für das mir in den vergangenen Jahren entgegengebrachte Vertrauen und die stetige Unterstützung, die wir als Verein erfahren durften.

Ein ganz besonderer Dank gilt dem Vorstand und den Geschäftsführern, die mich während dieser Zeit unterstützt und begleitet haben.

Die zeitliche Belastung der strategischen Führung des Vereins hat in den vergangenen Jahren stets zugenommen, wie sich auch die Vielfalt der Aufgaben entwickelt hat bzw. entwickeln musste, um die Defizite «auszubremsen», welche der Verein in der Vergangenheit eingefahren hatte. Es galt und gilt, den Verein so aufzustellen, dass die Erfüllung des Vereinszwecks längerfristig gewährleistet ist. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Gerne nehme ich an, dass Vieles in den vergangenen Jahren so angedacht und angestossen worden ist, dass es meiner Nachfolge gelingen wird, diesen Weg erfolgreich zu begehen.



Bericht über das Geschäftsjahr 2024

WALTER HUGENTOBLER, GESCHÄFTSFÜHRER

ALLGEMEIN

Das Jahr 2024 war geprägt von punktuellen Entwicklungen, Herausforderungen und Erfolgen.

Im ersten Halbjahr stand vor allem die sehr erfolgreiche Hotelenerweiterung im Brennpunkt, sie hatte Auswirkungen auf alle anderen Bereiche. Mit den verschiedenen Feierlichkeiten konnten die Räumlichkeiten dem Betrieb übergeben werden und der erfreuten und begeisterten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Reaktionen – auch in den Belegungszahlen – zeigen uns: wir sind auf dem richtigen Weg.

Im zweiten Halbjahr waren verschiedene personelle Veränderungen und krankheitsbedingte Ausfälle, sowie die Vorbereitung von Wechseln für alle Mitarbeitenden sehr präsent und führten auch zu Unruhe und Unsicherheiten. Es gilt diese im Jahr 2025 wieder aufzufangen.

Absolut erfreulich wieder gegen Jahresende der Weihnachtsmarkt. Dieser Anlass hat sich innert dreier Jahre zu einem wahren Publikumsmagnet gemauert! Leuchtende Kinderaugen, hochzufriedene Standbetreiber und fröhlich geniessende Marktbesucher sind der Lohn für einen riesigen Aufwand! Der Erfolg gibt uns Recht, herzlichen Dank!

FINANZEN

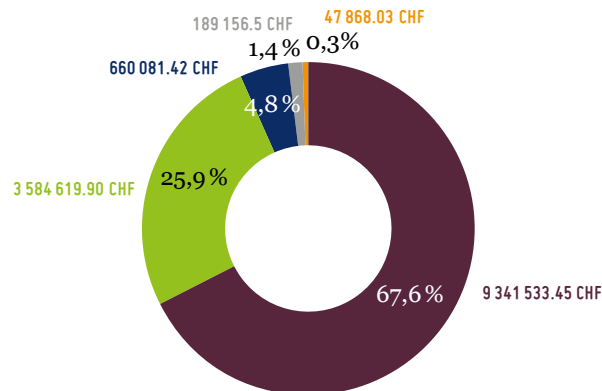
Das Finanzjahr 2024 war in den Betrieben ebenfalls geprägt durch die Erweiterung und die zusätzlichen modernen Zimmer im Hotelbetrieb des Klosters. Die Um- und Ausbauarbeiten wurden durch eigene Mittel des Ver-

eins finanziert, und führten zu einer entsprechenden Abnahme der Finanzmittel. Diese Investitionen werden dazu beitragen, dass die Klosterbetriebe ihre Qualität und Wirtschaftlichkeit in den nächsten Jahren weiter erhöhen können.

Die neuen Zimmer sowie die bessere Auslastung des Hotels haben bereits zu einer erfreulichen Steigerung des Umsatzes und damit zu einem verbesserten Finanzergebnis geführt. Das sind erste Erfolge unserer Strategie, mehr Individualgäste von unserem Hotel und dem Restaurant zu begeistern. Zudem konnte die Personalfuktuation insgesamt reduziert werden, was sich positiv auf die Personalkosten ausgewirkt hat.

Trotz dieser Erfolge bleibt es eine grosse Herausforderung für den Verein, den Unterhalt und die Betriebskosten der Klosteranlage selbständig zu decken. Durch die Entnahme aus dem Baufonds für die Finanzierung von Unterhaltsaufwendungen und zur Stärkung der Gesamtrechnung kann für das Geschäftsjahr 2024 zwar ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen werden. Der Verein ist aber auf grosszügige SpenderInnen und ausserordentliche Zuwendungen angewiesen, damit das Kloster Fischingen für die Zukunft erhalten und entwickelt werden kann. Dies trotz des Beitrages aus den TKB Geldern, welche vollumfänglich zweckgebunden gesprochen und nicht für den laufenden Betrieb und den Unterhalt des Klosters eingesetzt werden können.

BETRIEBSERTRAG 2024



Externe Liegenschaften

Verein

Schreinerei

Seminarhotel

Förderschule

BEITRAG AUS DEN TKB-GELDERN

Im Mai 2024 wurde von der neu eingerichteten Fachstelle «Pro Thurgau» unsere Eingabe für eine erste Tranche – sozusagen die Startfinanzierung – geprüft und danach vom Regierungsrat auch gesprochen. Damit kann ein Teil der Vorarbeiten finanziert werden. Seither laufen verschiedene Machbarkeitsabklärungen in finanzieller, baulicher und betrieblicher Hinsicht.

Seit 1. September wirkt Petra Leuch als Projekt-Assistenz mit einem 80-Prozent-Pensum.

Ab 1. Januar 2025 widmet sich Walter Hugentobler als Projektleiter mit einem 60-Prozent-Pensum dieser Aufgabe.

Was bis dahin so einfach auch noch erledigt werden musste, kann jetzt fokussiert und priorisiert werden.

Übergeordnet begleitet die Steuerungsgruppe mit den Vorstandsmitgliedern Bruno Hubatka, Katrin Schauburger und Clemens Hasler die Projekte. Unterstützung bekommen sie durch externe Fachberater und den neuen Geschäftsführer Benjamin Gsell.

In den drei Teilbereichen Westflügel, Ökonomiegebäude und Gärten/Umgebung wurden und werden verschiedene Ideen vertieft und vor allem finanziell geprüft und dann verworfen oder zur Weiterbearbeitung ans Projektteam gewiesen. Manchmal heisst das einen Schritt vorwärts und zwei zurück zu gehen. Das führt nicht zu unmittelbar sichtbaren Resultaten, wohl aber dazu, dass die Projekte an Qualität gewinnen.

KLOSTERFÜHRUNGEN

Wiederum durften unsere KlosterführerInnen gegen 4500 interessierten Gästen in über 270 Klosterführungen unsere Räumlichkeiten zeigen.

Durch die wertvolle Hotelenerweiterung wurden auch die Führungswege angepasst. Insbesondere der Raum «Anselmus», der bisherige Lesesaal der Benediktiner, besticht durch seine Pracht und ist auch als Seminarraum sehr beliebt.

Ebenso finden die neuen Hotelzimmer Aufmerksamkeit und Anerkennung. Schön ist die Ergänzung zu den bisherigen schlichten Zimmern.

Weiterhin beeindruckten die Räume, die wir auf den Führungen präsentieren auf ihre eigene Weise. Und die FührerInnen liefern das spannende Hintergrundwissen aus der rund 900-jährigen Klostergeschichte.

Thematische Führungen, insbesondere der Orgelspaziergang, wissen zu begeistern.

Im Laufe des Jahres hat sich Hans Rudolf Schärer aus der aktiven Tätigkeit als Klosterführer zurückgezogen. Wir danken ihm auch an dieser Stelle herzlich für den langjährigen Einsatz und wünschen ihm viel Freude, auch bei seinen angekündigten weiteren Besuchen im Kloster.

Hoherfreut begrüßen wir zwei neue Gesichter in unserem Team, Roger Ruffieux aus Stettfurt und Jürg Bregenzer aus Lengwil konnten gewonnen werden. Sie haben sich schon sehr gut eingelebt und sind beides talentierte Organisten, so dass sie auch hier Entlastung schaffen können.

Neben dem jährlichen Treffen der KlosterführerInnen fand 2024 wiederum ein Weiterbildungsanlass statt.

Auch wenn wir KlosterführerInnen unsere Gäste mit viel Herzblut durch die vielfältigen Räume des barocken Klosters Fischingen begleiten, ist es ratsam, andernorts an Führungen teilzunehmen und seine eigene Arbeit als KlosterführerIn zu reflektieren und zu schauen, wie sie das andernorts machen.

Gemeinsam unternahmen wir eine Exkursion auf die Klosterinsel Reichenau, welche ihr Jubiläum «1300 Jahre Reichenau» feierte.

Wir starteten am Eingang der Kirche St. Georg, Reichenau/Oberzell mit der Inselführung «Das geht auf keine Kuhhaut». Unser Informant und Begleiter, erklärte uns spannend die reiche Geschichte der Kirche. St. Georg ist ein

spätkarolingisches und ottonisches Kirchengebäude in Oberzell auf der Insel Reichenau. Die am Ende des 9. Jahrhunderts gebaute Basilika beherbergt in ihrer unterirdischen Krypta ein Schädelstück des Heiligen Georg.

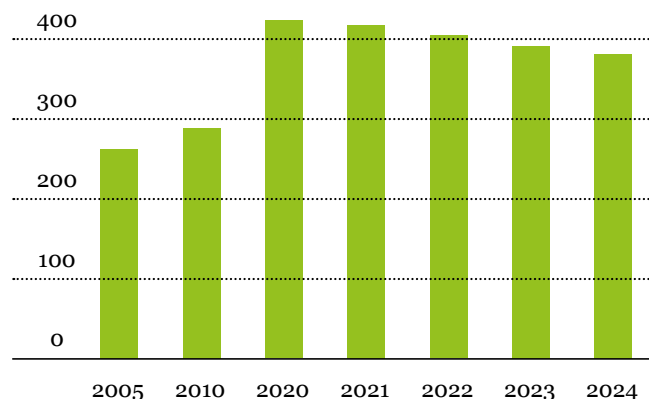
Nach dem Einblick in die Vergangenheit begleitete er uns auf einer Inselfahrt in die heutige Zeit und bereicherte die Fahrt mit aktuellen Informationen zu Gemüsebau, Weinbau, Fischerei und Tourismus.

Nach dem Mittagessen genossen wir eine Führung im Münster St. Maria und Markus, Reichenau/Mittelzell mit Schatzkammerbesichtigung. Dieses Münster war die Abteikirche der bedeutenden Benediktinerabtei und ist die grösste der drei romanischen Kirchen auf der Insel. Seit 2000 gehört die Klosterinsel Reichenau mitsamt dem Münster und Kirchen zum Weltkulturerbe der UNESCO. Die Schatzkammer verwahrt den originalen Markusschrein und weitere kostbare Reliquienschreine und -gefässe.

Wir sind dankbar für den Gesamteindruck und die Möglichkeit, einzutauchen in die reiche Geschichte der Klosterinsel Reichenau, welche weit in den Thurgau hinein reicht und Spuren hinterlassen hat.

Und dankbar für die Anregungen für unsere eigenen Präsentationen – eine spannende und inspirierende Weiterbildung!

MITGLIEDERZAHL



PERSONAL

Herausforderungen und Erfolge wie in der Einleitung beschrieben, gab es auch beim Personal.

Bedingt durch den Mutterschaftsurlaub von Christina Steiner hatten wir per 1. Januar 2024 Cornelia Helg als Leiterin Finanz- und Rechnungswesen eingestellt. Sie hatte einen heftigen Einstieg, musste sie sich doch zuerst – neben dem Tagesgeschäft – um den Jahresabschluss kümmern. Der Einstieg ist ihr gelungen, trotzdem hat sie sich entschieden, per 1. November 2024 eine neue Herausforderung anzunehmen. Wir danken ihr auch an dieser Stelle für den grossen Einsatz.

Aufgefangen wurde die Situation durch den grossen Einsatz unserer beiden Mitarbeiterinnen Valeria Widmer und Jasmin Alonso. Ebenso ist Christina Wild-Steiner nach ihrem Mutterschaftsurlaub mit einem kleineren Pensum wieder eingestiegen. Mit der BDO konnte auch auf eine externe Unterstützung zurückgegriffen werden.

Valeria Widmer hat uns wie lange geplant per 31. August 2024 verlassen. Wir danken ihr herzlich und wünschen eine schöne Weltreise!

Im Juni begannen die Vorbereitungen für die Anstellung des neuen Geschäftsführers. Mit Benjamin Gsell konnte hier eine ebenso motivierte wie versierte Persönlichkeit gewonnen werden. Ich wünsche meinem Nachfolger viel Freude und Erfolg und freue mich auf die Zusammenarbeit.

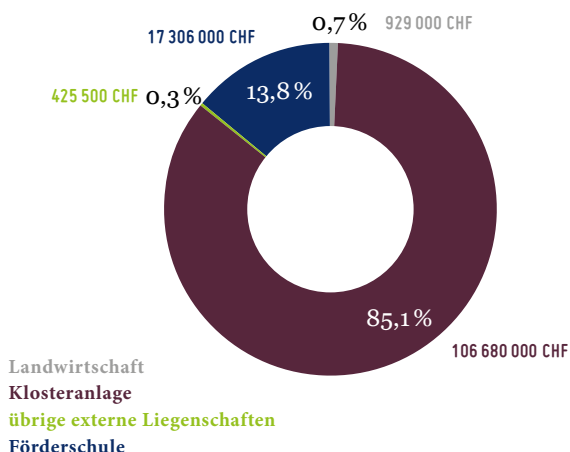
LIEGENSCHAFTEN

Von der Hotelenerweiterung wurde schon berichtet.

Aufgegleist wurde im Berichtsjahr die Erneuerung der Brandmeldeanlage und die Weiterentwicklung der Entwässerung, welche der GEP, der generellen Entwässerungsplanung entsprechen muss.

Wiederum war unser umsichtiger Anlagewart Christian Amrhein Schaltstelle für verschiedenste Fragestellungen. Er ist immer im Schuss um die Anlage in Schuss zu halten. Wiederum gehörten vielfältige Unterhalts- und Revisionsarbeiten sowie Piketteinsätze zum Alltag.

GEBÄUDEVERSICHERUNGSWERTE DER LIEGENSCHAFTEN



AUS DEN VERSCHIEDENEN BEREICHEN

Für die Neuigkeiten aus den verschiedenen Bereichen empfehle ich Ihnen die entsprechenden Berichte.

DANK

Herzlichen Dank allen, die dem Kloster Fischingen auf die eine oder andere Weise verbunden sind. Ich danke den Mitarbeitenden für den unermüdlichen Einsatz und die grosse Flexibilität, die es uns erlaubt auf immer neue Situationen reagieren zu können. Ich danke allen, die unsere Konzerte und Events als Akteure oder als BesucherInnen unterstützen, sie beleben das Gemäuer und erhalten das Bauwerk am Leben. Ich danke dem Vorstand für das grosse Vertrauen und die Unterstützung bei verschiedenen Projekten. Und ganz herzlich danke ich Ihnen, liebe Vereinsmitglieder für Ihre Treue und Ihr Engagement.

Nach dreieinhalb Jahren darf ich die Geschäftsführung in neue Hände übergeben. In dieser Funktion für das Kloster tätig sein zu dürfen hat mich sehr gefreut und ich blicke mit leisem Stolz auf das Erreichte.

Auch dafür danke ich Ihnen allen, Sie waren Motor und Ansporn zugleich.

Und ich wage eine Selbstdiagnose: das Klostersvirus hat mich unheilbar befallen!





Hotel Kloster Fischingen

MURAT BAKI, LEITER HOTELLERIE UND GASTRONOMIE

Liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2024 war für die Hotellerie und Gastronomie im Kloster Fischingen ein Jahr des Wandels und der Weiterentwicklung. Unser Ziel war es, durch optimierte Strukturen, eine gezielte Prozessanpassung sowie eine klare wirtschaftliche Neuausrichtung die Grundlage für eine nachhaltige und wirtschaftlich stabile Zukunft zu legen.

Die Herausforderungen waren nicht zu unterschätzen. Die erste Jahreshälfte war geprägt von baulichen Veränderungen, strategischen Anpassungen und externen Faktoren, die unsere Hotelauslastung beeinflussten. Besonders der laufende Umbau brachte unvermeidliche Einschränkungen mit sich, die sich auf den Gästebetrieb auswirkten. Lärmemissionen und reduzierte Kapazitäten sorgten insbesondere in den ersten Monaten für eine moderate Buchungslage.

Gleichzeitig haben wir frühzeitig auf diese Situation reagiert. Mit einer konsequenten Weiterentwicklung unserer operativen Abläufe sowie einer strategischen Fokussierung auf Effizienz und Qualität konnten wir trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen erste positive wirtschaftliche Effekte erzielen. Bereits vor der Eröffnung der neuen Zimmer verzeichneten wir eine Verbesserung der Buchungslage, was zeigt, dass unsere Massnahmen Wirkung zeigten und das Kloster Fischingen als Destination weiter an Attraktivität gewann.

ERWEITERUNG UND STRUKTURELLE ENTWICKLUNG

Ein entscheidender Wendepunkt war die Eröffnung der ersten Etappe unseres Hotelweiterungsprojekts im Juni 2024. Mit der Fertigstellung von zehn neuen, mit viel Liebe zum Detail gestalteten Zimmern erhielt unser Angebot eine deutliche Aufwertung. Diese Zimmer bieten unseren Gästen nicht nur mehr Komfort, sondern auch die Möglichkeit, das besondere Ambiente des Klosters auf eine neue und intensive Weise zu erleben.

Zusätzlich wurde das bestehende Raumangebot durch den prachtvollen Bankettsaal «Idda-Saal» erweitert, der aus dem historischen Refektorium der Benediktiner hervorgegangen ist. Dieser stilvolle Veranstaltungsraum bietet eine einzigartige Atmosphäre für Feiern, Tagungen und kulturelle Anlässe. Ergänzt wird das Angebot durch den «Lesesaal Anselmus», der als charmanter Seminarraum optimale Bedingungen für Veranstaltungen und Gruppenaufenthalte schafft.

Ein weiteres zukunftsweisendes Konzept wurde mit der Eröffnung unserer neuen Lounge umgesetzt. Dieser Raum lädt nicht nur zum Verweilen und Entspannen ein, sondern fördert auch Begegnungen zwischen unseren Gästen. Besonders hervorzuheben ist unser innovatives Selbstbedienungskonzept, das auf Vertrauen, Offenheit und Flexibilität setzt. Dieses System erlaubt es unseren Gästen, auf unkomplizierte Weise von unserem gastronomischen Angebot zu profitieren und wurde durchweg positiv aufgenommen.

ERFOLGREICHE VERANSTALTUNGEN UND KULINARISCHE ERLEBNISSE

Auch 2024 spielten Veranstaltungen eine zentrale Rolle in unserem Angebot. Wir konnten zahlreiche unvergessliche Events durchführen, die unser kulinarisches und kulturelles Profil weiter geschärft haben.

Herausragende Highlights waren unter anderem:

- **«PILGRIM & Dine»** – ein einzigartiges kulinarisches Erlebnis, das Bier-Tradition mit moderner Gastronomie verbindet.
- **Die «Kitchenparty»** – ein Event mit zwölf Genussstationen, bei dem Gäste die Möglichkeit hatten, hinter die Kulissen unserer Küche zu blicken und sich von den Kreationen der Gastköche begeistern zu lassen.
- **«Wilde Lust»** – ein herbstliches Genussfestival, das den Fokus auf Wildspezialitäten und regionale Produkte legt.
- **Unser Weihnachtsmarkt** – mit seinem festlichen Ambiente, liebevoll gestalteten Ständen und der besonderen Stimmung ein unvergessliches Erlebnis für Gäste aus nah und fern.
- **Die «Konzert & Kulinarik»-Reihe** – eine Veranstaltung, die exzellente musikalische Darbietungen mit einer hochwertigen kulinarischen Begleitung kombinierte und sich als fester Bestandteil unseres Jahresprogramms etabliert hat.

Diese Events haben nicht nur für besondere Erlebnisse gesorgt, sondern auch einen bedeutenden Beitrag zur Positionierung des Klosters als Ort der Begegnung und des Genusses geleistet.

WIRTSCHAFTLICHE REALITÄT UND HERAUSFORDERUNGEN

Trotz dieser erfreulichen Entwicklungen müssen wir auch die wirtschaftlichen Herausforderungen realistisch betrachten. Das Geschäftsjahr 2024 im Bereich Hotellerie & Gastronomie schliesst mit einem Verlust ab. Mehrere Faktoren haben dazu beigetragen. Zum einen stellen unsere Mitarbeitenden unser grösstes Kapital dar, sind jedoch gleichzeitig unser grösster Kostenfaktor. Die Organisation von Wegen im Kloster, die Betreuung von Veranstaltungen und die umfassende Gästebetreuung erfordern bekannterweise einen hohen personellen Einsatz. Dies führt zu Kosten, die in einer Zeit steigender wirtschaftlicher Herausforderungen besonders ins Gewicht fallen. Zum anderen hat die reduzierte Auslastung in der ersten Jahreshälfte, bedingt durch den Umbau, unsere Ertragslage beeinflusst. Während sich die Buchungslage ab Mitte des Jahres erfreulich entwickelte, konnten die ersten Monate den notwendigen wirtschaftlichen Schwung noch nicht entfalten.

DANKBARKEIT UND AUSBLICK

Trotz aller Herausforderungen konnten wir die Gästezufriedenheit auf einem konstant hohen Niveau von 92 von 100 Punkten halten. Dies zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Unsere Gäste honorieren die Qualität unseres Angebots sowie den persönlichen Einsatz unseres Teams, das mit Leidenschaft und Professionalität jeden Tag daran arbeitet, unvergessliche Erlebnisse zu schaffen.

Mein grosser Dank gilt unseren Mitarbeitenden, die mit Hingabe, Kreativität und Durchhaltevermögen massgeblich zum Erfolg des Klosters beitragen. Ebenso danken wir unseren Gästen und Partnern, die uns mit ihrem Vertrauen und ihrer Treue begleiten.

Mit Zuversicht und Entschlossenheit blicken wir auf das Jahr 2025. Wir haben bewiesen, dass wir auch in herausfordernden Zeiten wachsen und unsere Position stärken können. Unsere Vision ist klar: Wir wollen das Kloster Fischingen als führende Destination für besondere Erlebnisse weiterentwickeln – als einen Ort, der Tradition und Moderne verbindet, Inspiration bietet und Gästen unvergessliche Momente schenkt.

Ich lade Sie herzlich ein, auch in diesem Jahr Teil dieser Reise zu sein, und freue mich darauf, Sie im Kloster Fischingen willkommen zu heissen.





Schreinerei Kloster Fischingen

ANDREAS STOLZ, LEITER SCHREINEREI

Ein anstrengendes, aber erfolgreiches Jahr.

Mit Corinne startete im Januar eine weitere Dame in unserem Team. Fachlich fundiert und engagiert unterstützt sie mit ihrem 90-Prozent-Pensum unseren Betrieb. Ihre Kompetenzen und Stärken ergänzen unser fachliches Wissen im Bereich Restaurationen. Mit ihrer Weiterbildung zur Handwerkerin in der Denkmalpflege vertieft und erweitert sie dieses Wissen. Die Kombination aus all diesen Fachrichtungen ergeben einen beachtlichen Mehrwert für unser Unternehmen, welcher in jeder Arbeit deutlich erkennbar ist. Mit ihrer Unterstützung darf sich die Klosterschreinerei über Neukunden und eine grössere Nachfrage in diesem Bereich erfreuen.

Des Weiteren durften wir Mitte des Jahres Robin Müller zur bestandenen Abschlussprüfung gratulieren. Diese hatte er mit einer hervorragenden Note von 5,3 abgeschlossen. Ebenfalls hat er die BMS erfolgreich mit einer beachtlichen Note von 4,9 absolviert. Wir möchten ihm hiermit nochmals für diese Leistung gratulieren, welche unter Anbetracht der noch angefallenen Arbeit im Betrieb ein grosses Lob verdient hat.

Ein Dankeschön an die Zusammenarbeit und den Auftrag «Hotelerweiterung». Dass wir als hauseigene Schreinerei diese Arbeiten zum grössten Teil übernehmen durften, zeigt das Interesse an einer gemeinsamen Zukunft. Dass man sich gegenseitig stützt und unterstützt, ist für uns von grosser Bedeutung. Dazu zählen nicht nur die Aufträge, die wir ausführen dürfen, sondern auch die Möglichkeiten, unsere Arbeiten im Kloster

sichtbar zu zeigen. Jeder Gast hat die Chance, unsere Werke bei einer erholsamen Übernachtung zu geniessen. Speziell die «Schenke» hinterlässt bei den Gästen einen bleibenden Eindruck. Dieser Raum ist wie eine zweite Ausstellung für uns, in der die Gäste unsere Arbeiten über einen längeren Zeitraum begutachten und benutzen können. Mit dieser «Werbung» haben wir schon viele schöne Aufträge im Bereich Tische und Stühle erhalten. Wir hoffen, dass dies so bleibt. Deshalb finden wir es sehr schade, dass der neue Pausenraum «Lounge Selina» keines unserer Möbelstücke zeigt.

Parallel zur Hotelerweiterung und über das gesamte Jahr verteilt durften wir viele Aufträge von Privatkunden abwickeln. Dies ist für die Klosterschreinerei, aber vor allem für den Verein Kloster Fischingen, finanziell fundamental. Umso mehr freut es uns, dass der Bekanntheitsgrad unserer Schreinerei einen immer grösseren Radius einnimmt. Dies ohne grosse Marketingkampagnen, sondern durch unsere Arbeit. Viele Aufträge entstehen durch Mund zu Mund Werbung, was zeigt, dass wir einen hervorragenden Ruf geniessen dürfen. Dies ist nur möglich, da wir auch mit unserem neuen Teammitglied zu einem gut eingespielten Team geworden sind. Dies lässt jeden Kunden und jede Kundin unsere Leidenschaft zum unserem Handwerk spüren.

Der gemeinsame Auftritt an der Zürcher Oberland Messe zeigte auch dieses Jahr wieder, wie eng man im Kloster zusammenarbeitet und welche Wertschöpfung jede Abteilung für die andere erbringt. Das Bild der Zusammengehörigkeit des gesamten Vereins sowie auch der Brauerei hat immer wieder für tolle Gespräche gesorgt.

Mit all diesen grossartigen Aufträgen konnten wir das Jahr 2024 mit vielen glücklichen Kundinnen und Kunden abschliessen.





Kultur Kloster Fischingen

CORNELIA SCHEIWILLER, LEITERIN KULTUR UND MARKETING

Das Konzertjahr hat die Macherinnen und Macher von Kultur Kloster Fischingen gleichermaßen inspiriert und beflügelt. Die wunderbaren Konzerte haben bei uns positive Gefühle geweckt, aber auch die zahlreichen Konzertbesucherinnen und -besucher haben dazu beigetragen. Sieben der insgesamt dreizehn Konzerte waren ausverkauft, während die übrigen sechs ebenfalls sehr gut besucht waren. Mit diesem Schwung haben wir das Programm für Kultur [25] angepackt und freuen uns, wenn es beim Publikum ebenfalls grossen Anklang finden wird.

Kaum ist der erste Schlussapplaus des Januar-Konzertes verklungen, denken wir schon an die Konzerte des kommenden Jahres. Lange bevor der letzte Ton am Silvesterabend verstummt ist, liegt das neue Jahresprogramm auf dem Tisch und wartet auf ein neugieriges Publikum. Das Rad der Kultur dreht sich unaufhörlich und verspricht Kontinuität. Konzertfreunde können sich auf Kultur Kloster Fischingen verlassen: Wir bieten regelmässig schönen Konzertgenuss von höchster Qualität. Junge Talente wechseln sich mit erfahrenen Künstlerinnen und Künstlern ab, so dass eine spannende musikalische Mischung entsteht.

Wenn wir auf das Konzertjahr 2024 zurückschauen, erfüllt uns das mit Stolz. Mit unserem Konzertprogramm haben wir offensichtlich den Geschmack des Publikums getroffen – über 20 Stunden Musik wurden von rund 2400 Zuhörer*innen genossen. Die Entwicklung eines Konzertprogramms gleicht einem Puzzle. Nachdem die Mitglieder der Kulturkommission alle Bewerbungen geprüft und ihre Präferenzen markiert haben, tref-

fen wir uns zu einer Programmsitzung. In dieser rund halbtägigen Sitzung listen wir die Ensembles auf, die wir für unser Programm als interessant erachten. Nach der anfänglichen Grobauswahl verfeinern wir die Auswahl weiter, bis eine perfekte Melange aus Bläsern, Streichern sowie Orchester-, Orgel- und Klaviermusik entsteht. Bei der Programmgestaltung treibt uns der Ehrgeiz an, unserem Publikum aussergewöhnliche Konzerterlebnisse zu bieten. Wir wollen unserem Publikum die Wahl nicht einfach machen – jedes Konzert soll überraschen und auf seine Weise einzigartig sein. Die ausgewählten Werke, die Besetzung, der persönliche Rahmen und das unverfälschte Ambiente des Klosters machen jeden Konzertbesuch zu einer besonderen Kostbarkeit. Nach der Sitzung beginnt die Arbeit für die Leiterin von Kultur Kloster Fischingen. Ich frage die Ensembles an, die wir im Gremium ausgewählt haben. Wir vereinbaren das Honorar, bestimmen den Auftrittstermin und besprechen die Details. Stehen dann auch die Werke fest, die zur Aufführung gelangen, halten wir die Abmachungen vertraglich fest. Passen all diese Puzzlestücke zusammen, beginnt die kreative Arbeit an der Entstehung der Konzertbroschüre. Texte werden verfasst, Bilder ausgewählt und zugeschnitten und nach und nach fügen sich weitere Puzzlestücke zusammen. Wenn schliesslich die druckfrische Broschüre vorliegt, freuen wir uns auf den Start des neuen Konzertjahres. Sie merken es, unsere Konzerte begeistern uns und diese Begeisterung möchten wir mit unserem Publikum teilen.

DIE KONZERTE 2024 IN WORTEN

Hier erhalten Sie Einblick in die stattgefundenen Konzerte im Konzertjahr 2024

Den Auftakt des Jahresprogramms 2024 machte Triophil, das im Quintett musizierte. Im Konzert, das den Titel «Schumanniana» trug, liessen die Musiker*innen ein Klaviertrio von Clara und ein Klavierquintett von Robert Schumann erklingen. Lieblingsmotetten aus dem Repertoire der deutschen Romantik standen im Februar auf dem Programm des Tenebrae Choirs. Der Gesang des Chors war porentief rein und ging dem Publikum direkt unter die Haut. Fast zu perfekt, um wahr zu sein, sang das Ensemble zwei Werke des Bündners Flavio Bundi. Die Musiker Federico Tassoni, Kontrabass, Emerson Villani, Gitarre, und Lisa Doby, Gesang, verschmolzen am Oster-sonntag mit dem Solisten Dani Felber, Trompete, zu einem einzigartigen musikalischen Klangkörper. Das Ensemble präsentierte ein überaus abwechslungsreiches, humorvolles Programm mit jazzigen, souligen und klassischen Klängen. Der «funkelnde Stimmdiamant» Lisa Doby begeisterte bis zum allerletzten Ton. Für das Trio Artemis war das Konzert im April ein Heimspiel. Vor fast 30 Jahren spielten die drei Musikerinnen ihr erstes öffentliches Konzert in der Bibliothek. Für dieses Konzert brachten sie den argentinischen Bandoneon-Spieler und Komponisten Marcelo Nisinman mit und spielten mit höchster Perfektion leidenschaftliche Werke von Piazzolla bis Bach. Das Konzert im Mai mit dem Ensemble le phénix und Nils Kohler, Klarinette, war spannend. Der Klarinetist gab eine interessante Einführung und stellte dem Publikum die Werke und ihre Komponisten vor. Mozarts Klarinettenquintett in A-Dur, so Nils Kohler, stehe für Freundschaft. Es ist

ein traumhaftes Werk, das die Musiker*innen herzergreifend schön spielten. Das Hagen Quartett besteht aus den drei Geschwistern Lukas, Veronika und Clemens Hagen sowie Rainer Schmidt. Das Quartett zählt zu den besten Ensembles unserer Zeit und ihr Spiel wird von der Presse als «atemberaubend» gefeiert. Obwohl auf den grossen Bühnen der Welt zu Hause, vermochte die Aura der Klosterbühne die Musiker*in zu beeindrucken. Das Publikum erlebte im Juni ein ebenso feinsinniges wie abwechslungsreiches Konzert und bedankte sich mit lang anhaltendem Applaus. Wenn Lisa Stoll, Alphorn, Michael Dinner, Panflöte und Kiyomi Higaki, Orgel zum Konzert rufen, dann hat der Veranstalter ein einfaches Spiel, denn der Ticketverkauf läuft von allein. Das Trio gab ein Konzert unter dem Titel «Klangfreuden» mit einigen Ohrwürmern wie Ave Maria, Over the Mountains, You raise me up und weiteren. Das Publikum liess sich im Juli von den drei Musiker*innen bestens unterhalten. Beim Konzert im August mit Bernhard Ruchti kam das Herzstück der Kirche, die 260 Jahre alte Aichgasser-Orgel, solistisch zum Klingen. Der St. Galler Organist, Pianist, Musikwissenschaftler und Komponist spielte ein Konzert mit dem Titel «Bach und seine Verehrer». Die meditativen Klänge von Bachs Werk «Die heiligen zehn Gebot» waren ebenso schön wie die Zugabe, die Ruchti spontan für die Zuhörer*innen improvisierte. Das Zusammenspiel des BlattWerk Quintetts zeichnet sich durch eine bemerkenswerte Klangs Schönheit und Präzision aus. Bemerkenswert war die Homogenität des Spiels, bei dem jeder Musiker seine individuelle Stimme einbrachte und dabei den Gesamtklang komplettierte. Der grosse Applaus am Ende des Konzerts im September sowie die vielen zufriedenen Gesichter im Publikum spiegelten die Begeisterung wider, die während des gesamten Konzertes spürbar war. Mit dem Konzert im Oktober feierte das Jubiläums-Klavier-Quintett seinen Geburtstag. Eigens zu diesem Jubiläum haben sich die Musiker*innen formiert, um diesen besonderen Anlass mit einem neugierigen Publikum zu begehen. Den Auftakt bildete Franz Schuberts Meisterwerk, das Forellenquintett. Es besticht durch seine Leichtigkeit, Brillanz und musikalische Freude. Die Melodien fliessen dahin und laden die Zuhörer*innen ein, in die Welt der Musik einzutauchen und mit der Forelle mitzuschwimmen. Das Manesse Klavierquartett präsentierte im November ein durchwegs weibliches Programm, das die Werke zweier bemerkenswerter Komponistinnen in den Mittelpunkt stellte. Zwischendurch las die Cellistin Texte und Zitate aus dem Leben von Emilie Mayer und Fanny Mendelssohn-Hensel, was dem Konzert eine zusätzliche Dimension verlieh. Das Manesse Klavierquartett liess das Erbe der grossartigen Komponistinnen lebendig werden und die Zuhörer*innen waren tief berührt von der Kraft und Schönheit der aufgeführten Werke. Mit dem Oliver Schnyder Trio erlebten wir im Dezember erneut Weltklasse auf der Klosterbühne. Die Matinee war ein magisches Erlebnis, geprägt von Schweizer Markenqualität. Bereits im zweiten Satz von Mendelssohns Klaviertrio Nr. 1 in d-Moll berührte die lyrisch träumerische Musik tiefgehend. Die Zuhörer*innen spürten schnell, hier sind Musiker am Werk, die dem perfekten Klang auf der Spur sind. Die Singphoniker sind fünf charismatische Sänger und ein Pianist. Sie haben für das Silvesterkonzert ein festliches Best-of aus der ganzen Bandbreite ihres Repertoires zusammengestellt. Sie boten Gesänge und Songs aus fünf Jahrhunderten und flochten einige Hits wie «Cecilia» von Paul Simon oder



Oliver Schnyder Trio

«I'll Be There» von den Jackson Five ein. Die 204 Zuhörer*innen erlebten ein Konzert, das mit einer einzigartigen Mischung aus klassischer Musik, Pop und zeitgenössischen Klängen begeisterte.

Die dreizehn Konzerte wurden von insgesamt rund 2400 Zuhörer*innen besucht. Wir freuen uns über die zunehmende Bekanntheit und arbeiten kontinuierlich daran.

VIELEN DANK FÜR DIE TATKRÄFTIGE UNTERSTÜTZUNG

Es ist keineswegs selbstverständlich, dass Kultur Kloster Fischingen von vielen Seiten Unterstützung erhält. Jede einzelne dieser Förderungen motiviert uns und begleitet uns durch Höhen und Tiefen des Jahres. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Kanton Thurgau, der politischen Gemeinde Fischingen, der katholischen Kirchgemeinde Fischingen, dem Verein Kloster Fischingen, dem Verein Barockkirche, der Raiffeisenbank Regio Sirnach, der Dr. Heinrich Mezger-Stiftung, der Thurgauer Kantonalbank, dem Migros Kulturprozent, der Ernst Göhner Stiftung, der Hans und Marianne Schwyn Stiftung sowie den Mitgliedern der Kulturkommission und unserem Medienpartner «St. Galler Tagblatt» für ihre ideelle und finanzielle Unterstützung. Ohne dieses starke Fundament wäre der Kulturbetrieb im Kloster Fischingen nicht zu dem geworden, was er heute ist: ein strahlender kultureller Leuchtturm in der Ostschweiz. Unserem Publikum danken wir für das Vertrauen und den begeisterten Applaus für die hervorragende Leistung der Musiker*innen. Durch die Förderung von Kultur Kloster Fischingen tragen alle Partner*innen massgeblich zum Erhalt des nationalen Barockjuwels bei.



Fördererschule Fischingen

CHRISTIAN WEIGAND, GESAMTLEITUNG

Liebe Leserin, lieber Leser

STRUKTUR AM STANDORT CHILBERG

Seit dem Schuljahresstart im Sommer 2024 führen wir an der Fördererschule an drei Standorten als Herzstück unseres Angebots neu insgesamt zehn Kombinierte Angebote. Fachpersonen aus dem Unterrichtsbereich sowie aus der Sozialpädagogik arbeiten in einem Team interdisziplinär und eng zusammen. In diesen Kombinierten Angeboten werden jeweils acht bis zehn Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Unterricht und Sozialpädagogik ganzheitlich gefördert und begleitet.

Eine Zusammenführung der zwei Disziplinen entspricht einer sonderpädagogischen Förderung von Schülerinnen und Schülern und ist gewinnbringend.

Folgende Zielsetzungen werden mit der Umstrukturierung gefördert:

- Zusammenarbeit vereinfachen / interdisziplinäre Zusammenarbeit stärken bzw. intensivieren
- Gegenseitige, disziplinübergreifende Unterstützung / Zusammenarbeit der Mitarbeitenden strukturell vereinfachen und «leben»
- ganzheitliche Förderung durch interdisziplinäre Teams
- Übergänge, insbesondere für unsere jüngeren Schülerinnen und Schüler, verringern
- konstantere Beziehungen / weniger Bezugs- und Ansprechpersonen für unsere Schülerinnen und Schüler

- tragfähigere Teams
- Fachliche Qualität sichern und weiterentwickeln (Verantwortung für die Unterrichtsgestaltung liegt weiterhin bei Lehrpersonen sowie Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, für die Gestaltung des Bereichs Sozialpädagogik weiterhin bei den Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen)

So sind wir dank dem hohen Qualitätsanspruch und ausserordentlichen Einsatz der Mitarbeitenden der Förderschule auf einem guten Weg. Vielerorts geht man die Entwicklungsaufgaben und Herausforderungen, die ein solcher Changeprozess mit sich bringt, lösungsorientiert, kreativ und mit hohem Einsatz an.

Nach intensiver Planung im Kalenderjahr 2022 und 2023 und einem ersten Umsetzungsschritt im Kalenderjahr 2023, war insbesondere die konkrete Umsetzung der neuen Struktur im Kalenderjahr 2024 der Schwerpunkt. Was sich auf dem Papier einfach liest: «wir führen jeweils eine Tages- oder Internatsgruppe mit einer Klasse zusammen zu einem Kombinierten Angebot», war und ist anspruchsvoll, intensiv und auch anstrengend. Dies war und ist aber auch gelingend, energiespendend und mit vielen positiven AHA-Momenten gespickt.

Vieles was vorher eingespielt und wie selbstverständlich lief, brauchte viele Absprachen und Energie. Vieles was jahrelang klar war, wurde hinterfragt und musste (oder durfte) teilweise neu gedacht werden. Neue Fragen und Herausforderungen entstanden, auch neue positive Aspekte kamen erwartungsgemäss oder unerwartet zum Vorschein.



Ein kleiner konkreter Einblick:

«VERÄNDERUNGEN VON FUNKTIONEN»

Die Rolle/Funktion einer Klassenlehrperson, die vorher der Schulleitung direkt unterstellt war und «ihre» Klasse mit Unterstützung einer Klassenassistentin führte, veränderte sich. Auch die Rolle/Funktion einer Sozialpädagogin, eines Sozialpädagogen, die vorher einer Teamleitung direkt unterstellt war und eine Externats- oder Internatsgruppe gemeinsam mit mehreren Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen mit Unterstützung von Mittagsbetreuungen führten, veränderte sich.

«AUFLÖSEN VON BESTEHENDEN TEAMS — NEUE TEAMS ENTSTEHEN»

Das vorher grösste Team an der Förderschule, das Lehrerteam, bestehend aus Klassenlehrpersonen, Fachlehrpersonen, internen Therapeutinnen, Klassenassistentinnen, auch die Teams von Externat und die Internatsgruppen Feuervogel und Jugendwohngruppe, wurden zum Schuljahresende 2024 aufgelöst und bildeten zum neuen Schuljahr 2024/2025 neue Kombinierte Angebote. Die Therapeutinnen aus Logopädie und Psychomotorik werden nun als eigene Fachstelle geführt und die Fachlehrpersonen sind neu als eigenes Team der Fachstelle Unterrichtsqualität unterstellt.

«ABSPRACHEN UND KLÄRUNG VON AUFGABEN»

Wer übernimmt bei Krankheitsfall neu die Stellvertretung für die Klassenlehrperson, wer in einem solchen Fall für die Sozialpädagogin? Wer plant und führt Sonderwochen oder Lager durch? Wer ist hier in der Verantwortung? ... Fragen, für die Antworten gemeinsam entwickelt werden müssen.

«WECHSEL FINDEN WENIGER STATT»

Schülerinnen und Schüler wechseln nach der Unterrichtszeit nicht von der Klasse in unterschiedliche sozialpädagogische Angebote, sondern sind den ganzen Tag zusammen. Die Vorteile genießen wir ..., für die Nachteile sind wir auf dem Weg, zum Beispiel: wie können wir lösungsorientiert den Alltag gestalten, damit Schülerinnen und Schüler auch mal «Auszeit» voneinander haben, falls der Wunsch/Bedarf danach ist.

«VERÄNDERUNGEN IM QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM (QMS)»

Das QMS, welches die internen Prozesse, die Ziele und Massnahmen, Verantwortlichkeiten, Entscheidungsträger, usw. der Institution abbildet, benötigte ein Aktualisieren der insgesamt rund 460 Dokumente auf Basis der Veränderungen. Darunter z.B. Anpassungen der Umlageschlüssel, Konten im Finanzprozess, Anpassungen von Begrifflichkeiten und Zuständigkeiten, Anpassungen des Organigramms. Häufig befindet sich hinter der formalen Änderung in einem QMS-Dokument eine weitgreifende inhaltliche Änderung. Wir sind hier auch im 2025 weiterhin gefordert.

«VERÄNDERUNGEN IN DER RAUMNUTZUNG»

Die Bereiche Unterricht und Sozialpädagogik der Kombinierten Angebote wurden soweit möglich näher zusammengelegt. Dadurch wurden die vorhandenen Räumlichkeiten teilweise stark verändert und es gab mehrere Raumrochaden. Teilweise waren auch mehrere Baufirmen im Einsatz.

«VERÄNDERUNGEN IN DER IT / TECHNIK / UNTERHALT»

Neben den räumlichen Veränderungen ergaben sich ebenfalls diverse Änderungen in der ICT. Unter anderem Zugriffsrechte für die Datenablage, automatisierte Prozesse in der Schulsoftware HomeSoft, die Zuordnung der internen Telefonnummern musste angepasst werden und vieles mehr. Auch mussten u. a. die Fragen geklärt werden, welche Räume werden durch den Hausdienst gereinigt, welche durch die Kombinierten Angebote? Welches Kombinierte Angebot kann wo die Waschmaschine / den Tumbler nutzen?

Wie und mit wie vielen Essenskisten wird der Essenstransport vom Klosterrestaurant organisiert?...

Zentral bezogen auf diesen Aspekt ist auch die Entwicklung und Gestaltung eines neuen Webauftritts, der die neue Struktur abbildet. Sie sind gerne eingeladen, sich unter www.foerderschule.ch ein Bild der neuen Website zu machen.

«AUSWIRKUNGEN AUF DIE AUFGABEN DER INSTITUTIONSLEITUNG»

Auch hier gab es Veränderungen in den Aufgabengebieten. Unter anderem führt die Schulleitung seit der Umsetzung der Umstrukturierung kein Team direkt, sondern ist analog der Pädagogischen Leitung und Gesamtleitung übergeordnet für Kombinierte Angebote und Fachstellen verantwortlich.

«VERÄNDERUNGEN IN DEN SITZUNGSGEFÄSSEN»

Die wiederkehrenden wöchentlichen Sitzungen mussten der neuen Struktur angepasst werden.

«DER PROZESS GEHT WEITER»

Auch im Jahr 2025 wird es ein Schwerpunkt sein, die umgesetzte Struktur weiter zu optimieren. Es ist eine Evaluation geplant, in welcher die gesetzten Ziele und die Wirkung der Umstrukturierung überprüft werden. Daraus sollen für die weitere Entwicklung Ziele und Massnahmen entstehen.

BALANCE IM UNGLEICHGEWICHT

Neben diesem grossen Change beschäftigte uns der sonst schon intensive Sonderschulalltag. Wenn wir uns eine Waage vorstellen mit Belastungen auf der einen Seite und Energie spendern auf der anderen Seite, hing diese vielerorts im Kalenderjahr 2024 und auch schon länger auf die Seite der Belastungen. Ich bin überzeugt, dies war nicht nur ein Gefühl, es lag und liegt daran, dass wir breit aufgestellt sind und viele Themen aktiv angehen. Diese spenden uns Energie, können aber in dieser hohen Anzahl als Schattenseite auch belastend sein.



«EBENE INSTITUTION»

Wir haben in der Institutionsleitung und auch im Leitungsgremium Bestehendes überprüft und Aufwand und Nutzen diskutiert. Es hat Mut benötigt, Bestehendes, auch wenn lieb gewonnen oder «Herzblut» dahintersteht, loszulassen und Ressourcen freizumachen. Alle Mitarbeitenden waren eingeladen, Veränderungsvorschläge zur Entlastung vorzuschlagen.

Veränderungen oder ein bewusstes Festhalten am Bestehenden in folgenden Themen, mit kleinerer oder grösserer Entlastung wurden beschlossen. Hier ein kleiner Auszug:

Journalverteiler der Schulsoftware HomeSoft wurden reduziert, Sitzungsgefässe (teilnehmende Personen, Protokollierung, Verteiler) wurden

angepasst, Mitarbeitendenentwicklungsgespräche (MAEG) wurden bezüglich Form und Durchführungszeitpunkt geöffnet, die Haltung der Nicht-Erreichbarkeit in der Freizeit (u. a. Lesen/Beantworten von E-Mails, Telefonaten, usw.) und die Regelungen zum Homeoffice wurden gefestigt, interne Weiterbildungsgefässe werden weiter umgesetzt – die Teams sind frei in der Gestaltung, die Projektwoche der Gesamtinstitution wird im Frühjahr 2025 durchgeführt und über die Durchführung weiterer Projektwochen anschliessend entschieden. Hospitationen sind neu freiwillig und nicht jährlich verpflichtend, das Sommerferienangebot Sommerspass wird zukünftig nicht mehr angeboten, Regelung von Stellvertretung und Springereinsätzen, usw.

Es wird sich lohnen, diese Auseinandersetzung im Jahr 2025 neben der Ebene Institution, auch auf der «Ebene Teams» und «Ebene persönlich» zu führen. Die Leitungen haben den Auftrag diese Auseinandersetzung in ihrem Team zu moderieren und auch alle Mitarbeitenden wurden gebeten sich mit ihrer persönlichen Balance auseinanderzusetzen. Ich wünsche uns gutes Gelingen und bin überzeugt, wir schaffen für die gesamte Förderschule wieder eine ausgeglichene Balance, im besten Fall mit mehr Gewicht auf der Seite Energiespender.

Folgend ein Kurzüberblick über Schwerpunkte und Highlights aus dem Jahr 2024:

MEHRJAHRESTHEMA 2024 UND 2025 LÖSUNGSORIENTIERTER ANSATZ (LOA)

Mehrere Aktionen zum Lösungsorientierten Ansatz fanden statt. So erstellten alle Teams, teilweise mit Einbezug der Schülerinnen und Schüler, Kurzfilme zum Lösungsorientierten Ansatz. Diese wurden an einem Freitagabend im Kino Uzwil angeschaut und anschliessend wurde bei einem Apéro auf das Mehrjahresthema angestossen.

Weitere kleine Aktionen und Inputs mit den Schülerinnen und Schülern sowie bei der Ebene Mitarbeitenden rundeten 2024 das «LOA-Jahr» ab. Ein Höhepunkt des Mehrjahresthema bildet die Projektwoche zum Lösungsorientierten Ansatz im Mai 2025, an welcher die gesamte Schule teilnimmt.

ENTWICKLUNG EINER NEUEN FORM VON MITARBEITENDENENTWICKLUNGSGESPRÄCHEN



Eine Arbeitsgruppe hat unter Einbezug des Leitungsgremiums und auf Basis unserer Grundhaltungen Lösungsorientierter Ansatz, Neue Autorität sowie dem PERMA-Lead eine neue Form der Mitarbeitendenentwicklungsgespräche entwickelt. Vorwiegend finden die jährlichen Gespräche auf Grundlagen von Kompetenzkarten in den Bereichen Fach-, Selbst-, Sozial- und Führungskompetenz statt.





AGGRESSIONSMANAGEMENT

Ziele sind die zwei Grundsätze:

Jede/r Mitarbeitende hat ein Recht auf Sicherheit am Arbeitsplatz. Jede Schülerin, jeder Schüler hat ein Recht auf geschultes Personal.

Zwei Mitarbeitende absolvieren seit 2024 den Trainerschein im Aggressionsmanagement und werden ab 2025 mit dreitägigen Grundkursen für neues Personal und mit regelmässigen Refresher-Kursen das Thema nachhaltig für die Förderschule sichern.

AKTIV GEGEN DEN FACHPERSONENMANGEL

Die Anzahl der Ausbildungsplätze in der Sozialpädagogik wird stetig erhöht. Wir legen Wert auf eine gute fachliche Begleitung. Dafür werden sich mehrere Mitarbeitende in der Praxisausbildung weiterbilden. Auch freuen wir uns, seit 2024 eine Quereinsteigerin und einen Quereinsteiger unter-

stützen zu können, berufsbegleitend die Ausbildung zur Heilpädagogin bzw. zum Heilpädagogen an der HfH zu absolvieren.

AUSBLICK UND DANK

Ich hoffe sehr, dass wir als Förderschule mit ihren rund 86 Schülerinnen und Schülern sowie rund 80 Mitarbeitenden, zeitnahe von den aktiv gestalteten Veränderungen profitieren, viele Belastungen sich verringern und dafür viele positive Momente/Situationen sowie Energiespender entstehen oder sichtbar werden. Ich danke allen, die an den Veränderungen und Entwicklungen im 2024 aktiv mitgestaltet, mitgearbeitet – auch mal ausgehalten haben, konstruktive Kritik angebracht haben, allen, die das «Alltagsgeschäft» weit mehr als nur am Laufen gehalten haben, dies mit grosser Wirkung für unsere Schülerinnen und Schüler. **Liebe Mitarbeitende der Förderschule, Herzlichen Dank!**

Statistik Förderschule Fischingen

EINTRITTE UND AUSTRITTE	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
• Eintritte	15	17	19	17	22	21	24	21	26	26
• Austritte	15	14	18	17	18	23	25	16	24	24

SCHÜLERBESTAND ENDE JAHR	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
• Internat	10	10	11	13	11	13	14	17	16	19
• Externat	75	75	71	67	70	66	65	63	60	55
Total	85	85	82	80	81	79	79	80	76	74

SCHÜLERZAHL NACH WOHNORTKANTON	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
• Thurgau	84	84	80	77	78	73	74	78	72	65
• St. Gallen	–	–	–	3	2	3	3	1	1	3
• Zürich	–	–	1	–	1	2	2	1	3	5
• Andere Kantone	1	1	1	–	–	1	–	–	–	1

ANSCHLUSSLÖSUNGEN NACH SCHULAUSTRITT

	Total		Lern- BVK	Lern- Forum	Lern- Pool 2	Lern- Pool 1	Lern- Atelier	Lern- Garten	Lern- Raum
• Vorbereitung EFZ	0	0 %	–	–	–	–	–	–	–
• Grundbildung EFZ nicht betreut	4	27 %	3	1	–	–	–	–	–
• Grundbildung EFZ betreut	0	0 %	–	–	–	–	–	–	–
• Vorbereitung EBA	0	0 %	–	–	–	–	–	–	–
• Grundbildung EBA nicht betreut	0	0 %	–	–	–	–	–	–	–
• Grundbildung EBA betreut	0	0 %	–	–	–	–	–	–	–
• Vorbereitung PrA	1	7 %	–	–	1	–	–	–	–
• Grundbildung PrA betreut	5	33 %	4	1	–	–	–	–	–
• Beschäftigungsplatz betreut	0	0 %	–	–	–	–	–	–	–
• Einarbeitung geschützter Arbeitsplatz 6 Mte.	0	0 %	–	–	–	–	–	–	–
• Case Management Berufsbildung	0	0 %	–	–	–	–	–	–	–
• keine Anschlusslösung	2	13 %	2	–	–	–	–	–	–
• öffentliche Schule	0	0 %	–	–	–	–	–	–	–
• Sonderschule	1	7 %	–	–	–	–	–	–	1
• Andere Lösung	2	13 %	1	1	–	–	–	–	–
Total Austritte 2024	15	100 %	10	3	1	0	0	0	1

ANSCHLUSSLÖSUNGEN AB 2015

ANSCHLUSSLÖSUNGEN AB 2015			2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
• Vorbereitung EFZ	3	1 %	–	–	–	1	–	–	–	–	1	–
• Grundbildung EFZ nicht betreut	12	5 %	4	1	1	–	–	–	–	–	2	1
• Grundbildung EFZ betreut	4	2 %	–	–	–	1	–	–	–	1	–	–
• Vorbereitung EBA	7	3 %	1	1	–	–	–	1	1	–	1	–
• Grundbildung EBA nicht betreut	14	6 %	–	3	2	1	–	1	2	1	1	2
• Grundbildung EBA betreut	38	16 %	–	–	5	3	5	5	4	2	7	3
• Vorbereitung PrA	2	1 %	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–
• Grundbildung PrA betreut	62	26 %	5	3	2	5	8	4	8	6	5	8
• Beschäftigungsplatz betreut	2	1 %	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
• Einarbeitung geschützter Arbeitsplatz 6 Mte.	0	0 %	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
• Case Management Berufsbildung	0	0 %	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
• keine Anschlusslösung	15	6 %	2	–	1	1	–	2	2	1	3	1
• öffentliche Schule	31	13 %	–	2	4	1	3	1	2	3	1	5
• Sonderschule	29	12 %	1	3	1	3	1	5	1	1	2	4
• Andere Lösung	17	7 %	2	1	2	1	1	4	4	1	1	–
Total Austritte			236	100 %								

DURCHSCHNITTliche PLATZBELEGUNG AB 2015

	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
• Belegung über das ganze Jahr	84,6	85,3	79,8	80,1	80,3	79,3	80,1	78,4	76,2	74,8
• SOLL-Belegung (Tarif)	86 Plätze									
• Vollbelegung	88 Plätze									
• Theoretisch mögliche Überbelegung	96 Plätze									



Fakten

GEGRÜNDET

1879

VEREINSZWECK

Erhaltung und Belebung des Benediktinerklosters Fischingen,
Führung von Schulen und weiteren Betrieben

VEREINSSTRUKTUR

Verein gemäss ZGB Art. 60 ff.
ehrenamtlich tätiger Vereinsvorstand, Arbeit auch mit Kommissionen
381 Mitglieder (Einzel- und Partnerschaftsmitglieder,
Körperschaften, Institutionen und Firmen)

VEREINSBEITRITT

Interessierte erhalten weitere Auskünfte
unter Tel. 071 978 72 20
oder unter www.klosterfischingen.ch



MITGLIEDERINFORMATION

Jahresbericht (Mai)
[denk mal] (Februar und September)
Newsletter



BETRIEBSZWEIGE DES VEREINS

Förderschule Fischingen
Hotel Kloster Fischingen
Schreinerei Kloster Fischingen
Kultur Kloster Fischingen
Verein/Verwaltung

PERSONAL

141 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit FF

LEGATE, SPENDEN, SCHENKUNGEN

Für die Erfüllung der vielfältigen Aufgaben (Gebäudeunterhalt,
Renovationen, Infrastruktur) werden dankbar entgegengenommen.
Thurgauer Kantonalbank
IBAN CH21 0078 4011 8953 2200 9
Spenden können von den Steuern abgezogen
werden. Code zum Einlesen im E-Banking



ADRESSE

CH-8376 Fischingen, Verein Kloster Fischingen
Telefon 071 978 72 20
www.klosterfischingen.ch, info@klosterfischingen.ch

Personen 2024

VORSTAND

Bruno A. Hubatka, Wilen (Präsident)
Pater Gregor Brazerol, Prior Benediktinergemeinschaft, Fischingen
(Vizepräsident)
Luciana Alanis, St. Gallen
Clemens Hasler, Wil
Petra Mildenberger, Münchwilen
Stefanie Neumeister Peter, Oberuzwil
Katrín Schauburger, Dussnang
Walter Hugentobler, Matzingen
(Geschäftsführer des Vereins, mit beratender Stimme)

EHRENMITGLIED

Eugen Haag, Dr. oec., Frauenfeld (Ehrenpräsident)

GESCHÄFTSFÜHRER

Walter Hugentobler, Matzingen

BAUKOMMISSION

*Im Berichtsjahr inaktiv;
Arbeit von Steuerungsgruppe interimweise übernommen*

FACHGRUPPE UNTERHALT

Klemens Dudli (Präsident), Klemens Dudli AG, Wil
Claudio Fontana, Restaurator, Fontana & Fontana AG, Rapperswil-Jona
Walter Hugentobler
Giovanni Menghini, Leiter Denkmalpflege des Kantons Thurgau,
Frauenfeld
Jasmin Restle, Eidg. dipl. Handwerkerin in der Denkmalpflege, Gipser-
geschäft Kradolfer GmbH, Weinfelden
Doris Warger, Konservierung-Restaurierung SKR, Frauenfeld

FINANZKOMMISSION

Stefanie Neumeister Peter (Präsidentin)
Bruno A. Hubatka
Walter Hugentobler (mit beratender Stimme)
Christina Wild-Steiner, Leiterin Finanz- und Rechnungswesen
(mit beratender Stimme)

REVISIONSSTELLE

TWS Confides AG, Langfeldstrasse 90, 8500 Frauenfeld

KULTURKOMMISSION KULTUR KLOSTER FISCHINGEN

Cornelia Scheiwiller-Brüniger, Verein Kloster Fischingen (Leiterin)

Yvonne Brühwiler

Marie-Louise Eberhard

Tobias Egger

Walter Hugentobler

Elisabeth Stucki

SCHULKOMMISSION

Katrin Schauburger (Präsidentin)

Roland Dörig, Pädagogischer Leiter Förderschule, Fischingen

Karin Mirsch, Schulleiterin Förderschule, Fischingen

Walter Hugentobler

Christian Weigand, Gesamtleiter Förderschule, Fischingen

SCHULAUFSICHT

Helena Reisch, Amt für Volksschule, 8510 Frauenfeld

STRATEGIEKOMMISSION

Im Berichtsjahr inaktiv;

Arbeit von Steuerungsgruppe interimweise übernommen

VORSORGEKOMMISSION

Christina Wild-Steiner (Präsidentin), Arbeitnehmervertreterin Verein Kloster Fischingen

Roland Dörig, Arbeitnehmervertreter Förderschule Fischingen

Nadja Gjukaj, Arbeitnehmervertreterin Verein Kloster Fischingen

Walter Hugentobler, Arbeitgebervertreter Verein Kloster Fischingen

Madeleine Stadler-Brühwiler, Arbeitgebervertreterin Vorstand

Arbeitgebervertreter Vorstand

STEUERUNGSGRUPPE

Bruno Hubatka (Vorsitz)

Clemens Hasler

Katrin Schauburger

Walter Hugentobler (mit beratender Stimme)

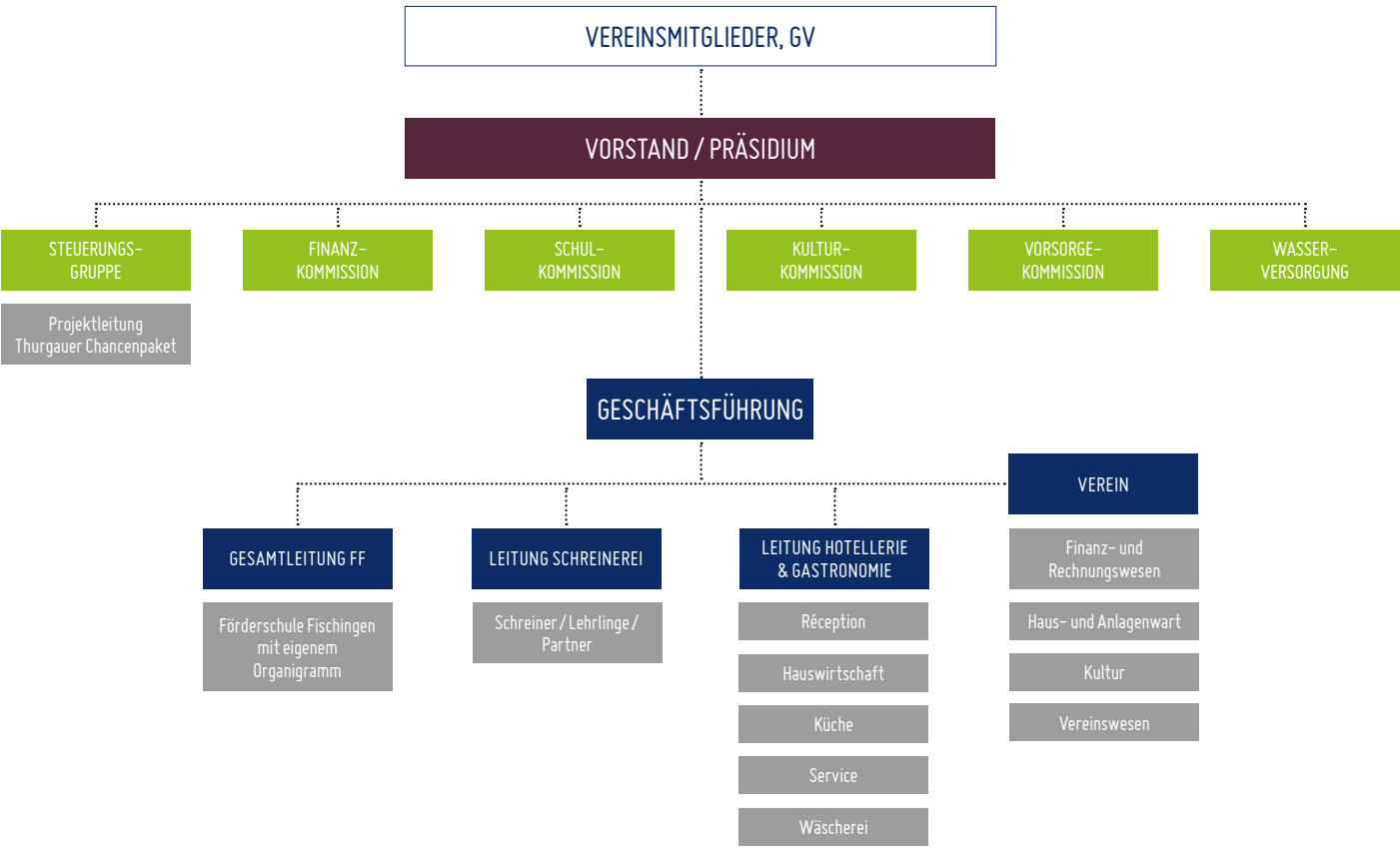
Ueli Wepfer, dipl. Architekt ETH BSA SIA, Neuwil

(mit beratender Stimme)

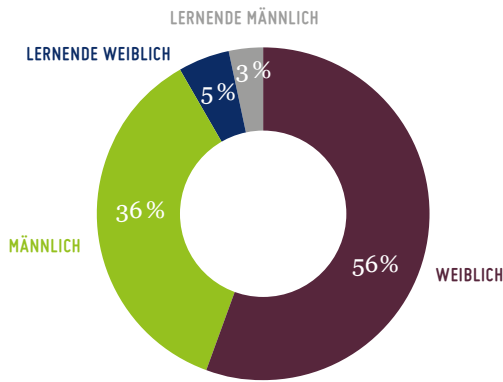
Rolf Widmer, Widmer Partner AG, Winterthur (mit beratender Stimme)

Stand 31.12.2024

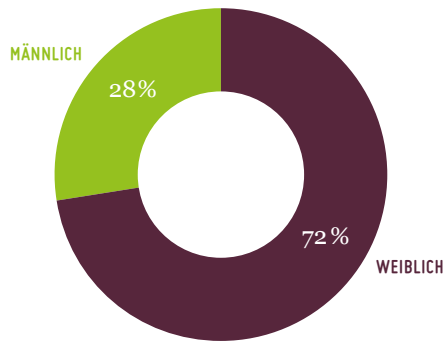
Organigramm



Personalstatistik



KLOSTER FISCHINGEN
61 Mitarbeiter/-innen
4687 Stellenprozent



FÖRDERSCHULE FISCHINGEN
80 Mitarbeiter/-innen
5654,9 Stellenprozent

Mitarbeitende des Vereins Kloster Fischingen 2024

Verein

DIREKTION:

Hugentobler Walter,
Geschäftsführer
Scheiwiller Cornelia,
Stv. Geschäftsführerin und Leiterin
Marketing und Kultur
Schauberger Katrin,
Stv. Geschäftsführung a. i.
Frick Michelle, Lernende

FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN:

Wild Christina
Alonso Jasmin

TKB-PROJEKT:

Hugentobler Walter,
TKB-Projektleiter
«Zukunft Kloster Fischingen»
Leuch Petra, TKB-Projektassistentin
«Zukunft Kloster Fischingen»

HAUS- UND ANLAGENWARTE:

Amrhein Christian, Leiter
Widmer Lukas

Hotel

Baki Murat, Leiter

RÉCEPTION:

Vigneswaran Kajeeban, Leiter
Kaiser Samira
Kleindl Martina
Stör Norina, Lernende

KÜCHE:

Vogel Peter, Küchenchef
Ebner Marc
Aliji Lindita
Clavuot Letizia
Jussuf Cabdirashiid
Lesti Zsolt
Lukacova Marcela
Radu Victoria
Sobieray Sven
Velusamy Sivakumar
Grob Robin, Lernender
Schmid Aaron, Lernender

HAUSWIRTSCHAFT:

Gjukaj Nadja, Leiterin
Avdiji Nazlije
Avdiu Adise
Cazacu Cristina-Gabriela
Dörig Rowena
Ficara Nico
Gemperle Barbara
Heuberger Lynn
Kozul Snjezana
Martins Lina (Wäscherei)
Schönherr Romina
Wallimann Yves
Tech Lorena, Lernende

SERVICE:

Brüning Sebastian, Leiter Food
und Beverage
Akalan Gülcin, Chef de Service
Comito-Pinto De Sousa Eva
Csanyi Karoly
Koch Angelika
Kolok Julia
Kressibucher Cäcilia
Kunz Monika
Rötzer Bettina
Sidiropoulos Elberina

Schreinerei

Stolz Andreas, Leiter
Schreiner Corinne
Zurlinden Jasmin, Lernende

Führungen

Bregenzer Jürg
Böckli Heinz
Eberhard Marie-Louise
Huber Hanspeter
Kressibucher Cäcilia
Reichmuth Katharina
Rottmeier Peter
Ruffieux Roger
Signorelli Anastasio
Wittausch Katrin

Orgelkonzerte

Bannwart Joseph
Eberhard Marie-Louise

Förderschule Fischingen

INSTITUTIONSLEITUNG

GESAMTLEITUNG:

Weigand Christian

PÄDAGOGISCHE LEITUNG:

Dörig Roland

SCHULEITUNG:

Karin Mirsch

SCHULSEKRETARIAT

Brunner Franziska
Bucher Jane

FACHSTELLEN

UNTERRICHTSQUALITÄT:

Tannheimer Bernadette

PRÄVENTION UND INTERVENTION:

Di Salvo Giovanna
Weinhold Thomas

ICT-INFRASTRUKTUR:

Bucher Jane
Schafflützel Gabriel

MULTIFAMILIENARBEIT:

Neumann Nicole
Stach Barbara

INTEGRATIVE SONDERSCHULUNG:

Stach Barbara
Tannheimer Bernadette

KOORDINATION SCHULBUS:

Bohle Dominique

THERAPIE:

Brändle Rahel
Germann Dagmar
Kurz-Stuhlmann Michaela

HAUSDIENT

LEITUNG:

Agosti Patrik

MITARBEITENDE:

Meile Nicole
Meile Silvia
Ramsperger Roman
Wanner Beatrice

KOMBINIERT ANGEBOTE

LEITUNGEN:

Bohle Dominique (LernGarten,
LernRaum1)
Egle Tina (LernRaum3)
Fasel Steve (LernAtelier)
Hengartner Martin (BVK)
Seiler Daniel (LernForum)
Sonderegger Thomas (Lern-
Raum2, LernPool1, LernPool2)

KLASSENLEHRPERSONEN:

Aerne Milka
Giovannetoni Nathalie
Gloor Loris
Keller Günther
König Mariette
Masciotti Sonia
Nikolic Julia
Schär Marianne
Schmid Salome
Schulz Silke
Triebe André
Willi Daniel
Zuppiger Alina

SOZIALPÄDAGOGEN/-INNEN:

Aerni Debora
Camenzind Maria
Cordella Jlenia
Crupi Franco
Fleury Caroline
Gerig Kanit
Hagmann Tanam
Kaufmann Bettina
Klatt Mike
Koster Carmen
Lehmann Patricia

Mäder Marjeta

Muli Jehona

Müntener Sophie

Neumann Nicole

Neumayr Kai

Odermatt Laura

Peter Jessica

Roderer Jana

Ruckstuhl Ramona

Sennhauser Jérôme

Sevic Dragana

Thalmann Lena

Weber Seraina

Wessels Robin

Wolff Miriam

Wymann Silvia

Zeller Anina

KLASSENASSISTENTINNEN /

MITTAGSBETREUERINNEN:

Arn Karin

Berger Ursula

Graf Karin

Keultjes Charlotte

Lutz Priska

Nobel Natascha

Ruch Cornelia

Thalmann Jeannette

SOZIALPÄDAGOGISCHE SCHULBEGLEITUNG:

Arn Karin

Dilitz Alexandra

Schmid Myriam

PRAKTIKANTEN/INNEN:

Pöcs Renàta

Royle Malin

FACHUNTERRICHT

Brunschwiler Gabriel

Herrmann Monika

Ledergerber Esther

Triebe Andrea

ÄRZTLICHE BEGLEITUNG

SCHULARZT:

Praxis am Martinsberg, Dussnang

SCHULZAHNARZT:

med. dent. M. Seifert

FALLSUPERVISIONEN:

Dr. med. M. Tedesco

Stand: 31.12.2024



STEFAN VOLKEN, BDO SCHWEIZ
LEITER NIEDERLASSUNG FRAUENFELD
ERSTELLUNG JAHRESABSCHLUSS 2024

Bilanz per 31. Dezember 2024

	31.12.2024	31.12.2023
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
• Kassen	26 107.90	19 648.50
• Banken	4 831 454.49	6 519 568.49
• Wertschriften	52 168.40	47 275.10
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	118 485.91	291 321.56
• Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	176 253.43	206 791.77
• Aktive Rechnungsabgrenzung	184 045.00	101 938.30
Anlagevermögen		
• Mobilien und Einrichtungen	779 406.00	336 747.00
• Immobilien	5 625 905.00	5 011 805.00
Total Aktiven	11 793 826.13	12 535 095.72
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	641 986.38	492 472.59
• Passive Rechnungsabgrenzung	180 912.28	167 589.47
• Darlehen, Anteil kurzfristig (unverzinslich)	8 000.00	8 000.00
• Hypotheken, Anteil kurzfristig	422 900.00	464 600.00
Langfristiges Fremdkapital		
• Hypotheken	4 110 700.00	4 491 900.00
• Darlehen (unverzinslich)	104 000.00	112 000.00
• Rückstellungen und Fonds	6 231 141.74	6 712 486.69
Eigenkapital		
• Eigenkapital 1.1.	86 046.97	574 436.09
• Jahresergebnis	8 138.76	–488 389.12
• Eigenkapital 31.12.	94 185.73	86 046.97
Total Passiven	11 793 826.13	12 535 095.72

Erfolgsrechnung 2024

	2024	2023
	CHF	CHF
BETRIEBSERTRAG		
• Leistungsabgeltungen	9 315 899.10	9 023 317.10
• Diverse Erträge aus Lieferungen und Leistungen	4 460 043.37	3 726 180.35
• Ertrag Immobilien – extern	47 868.03	66 654.00
Total Betriebsertrag	13 823 810.50	12 816 151.45

BETRIEBSAUFWAND		
• Personal	10 412 149.99	9 928 790.85
• Material und Fremdleistungen	648 318.91	534 187.73
• Verpflegung	682 839.10	618 162.39
• Betriebsaufwand	1 035 138.50	983 662.65
• Verwaltung und Werbung	487 897.40	333 421.85
• Mobiliar und Einrichtungen	121 314.59	84 993.68
• Immobilien	535 263.26	489 908.22
• Abschreibungen	682 644.33	722 376.69
Total Betriebsaufwand	14 605 566.08	13 695 504.06

BETRIEBSERGEBNIS	–781 755.58	–879 352.61
-------------------------	--------------------	--------------------

NEUTRALE RECHNUNG		
• Spenden, Legate, Beiträge	247 464.94	86 321.82
• Netto-Ertrag aus Sammlungen	13 321.75	18 830.80
• Kulturelle Veranstaltungen – Ertrag	133 776.22	100 360.00
• Flüchtlinge	343.60	–
• Kulturelle Veranstaltungen – Aufwand	–134 954.26	–118 475.29
• Aufwand für Renovationen	–44 713.85	–220 665.85
• Zukunft Kloster Fischingen (PS TKB)	–	–92 872.65
• Baubeiträge Öffentliche Hand	5 335.20	–
• Entnahmen Rückstellungen / Fonds	466 754.90	720 665.85
• Zuweisungen Rückstellungen / Fonds	–1 800.00	–117 304.44
• Finanzaufwand (inkl. Bankspesen)	8 191.31	4 192.25
• Ausserordentlicher Ertrag	96 174.53	9 911.00
Jahresergebnis	8 138.76	–488 389.12

Geldflussrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	2023
	CHF	CHF
BETRIEBSBEREICH		
• Jahresergebnis	8 138.76	–488 389.12
• Abschreibungen Mobilien	291 689.33	311 496.69
• Abschreibungen Immobilien	390 955.00	410 880.00
• Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	0.00	0.00
• Zuweisungen Rückstellungen / Fonds	1 800.00	117 304.44
• Entnahmen Rückstellungen / Fonds	–483 144.95	–720 665.85
Cashflow	209 438.14	–369 373.84
• Zu-/Abnahme Diverse Forderungen	172 835.65	–91 043.86
• Zu-/Abnahme Vorräte	30 538.34	24 505.15
• Zu-/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	–82 106.70	–67 328.02
• Zu-/Abnahme Kurzfristige Verbindlichkeiten	149 513.79	131 165.47
• Zu-/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	13 322.81	18 281.25
Geldzu-/abfluss aus Betriebstätigkeit	493 542.03	–353 793.85
INVESTITIONSBEREICH		
• Anschaffungen Mobilien	–734 348.33	–61 880.69
• Anschaffung Immobilien	–1 005 055.00	0.00
• Verkauf Immobilien	0.00	0.00
• Verkauf Mobilien	0.00	0.00
Geldzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	–1 739 403.33	–61 880.69
FINANZIERUNGSBEREICH		
• Rückzahlung Hypotheken	–422 900.00	–422 900.00
• Rückzahlung Darlehen	–8 000.00	–68 000.00
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	–430 900.00	–490 900.00
Netto-Zu-/Abnahme Flüssige Mittel	–1 676 761.30	–906 574.54
• Flüssige Mittel (inkl. Wertschriften) 1.1.	6 586 492.09	7 493 066.63
• Flüssige Mittel (inkl. Wertschriften) 31.12.	4 909 730.79	6 586 492.09
Zu-/Abnahme Flüssige Mittel	–1 676 761.30	–906 574.54



Anhang zur Jahresrechnung 2024

1. ANGEWANDTE GRUNDSÄTZE DER BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

- Art. 69a ZGB i.V.m. den Vorschriften des OR über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung, Art. 957 – Art. 960e OR.
- Richtlinien zur Rechnungslegung von Sonderschulen im Kanton Thurgau.
- Verordnung des Regierungsrates über die Sonderschule.
- Kontenplan CURAVIVA für die Sonderschule.
- Vollständige Trennung der Rechnungsführung von Schule (Richtlinien und Leistungsauftrag Kanton TG) mit Kontenplan CURAVIVA einerseits und Rechnungsführung Schreinerei, Hotel, Verein, externe Liegenschaften/Wald mit eigenem Kontenplan andererseits.
- Zusammenführung/Konsolidierung der beiden Rechnungen zu einer Gesamtrechnung mit dem Jahresabschluss. Einzelauszug der Schulrechnung.

2. ANGABEN ZUM VEREIN KLOSTER FISCHINGEN

- Verein nach ZGB Art. 60 ff. mit Eintrag im Handelsregister (CHE-106.053.260) mit Sitz in 8376 Fischingen TG.
- 381 Mitglieder am 31.12.2024; Mitgliederbeitrag per Reglement festgelegt.
- Information der Mitglieder über [denk mal] im Februar und September sowie Jahresbericht im Mai.
- Mitgliederversammlung wählt Vorstand und Präsident, genehmigt Rechnung, jedoch nicht das Budget.
- Ehrenamtlicher Vorstand (zwingend für Steuerbefreiung) mit uneingeschränkter Finanzkompetenz; Amtsdauer 4 Jahre, ohne Amtszeitbeschränkung. Umfangreiche Arbeitsleistung mit Vorstandssitzungen und -tagungen, Kommissionssitzungen, Einsätzen auf Grund besonderer Fähigkeiten, Aktenstudium usw. Die Katholische Landeskirche Thurgau hat das Recht ein bis drei Vorstandssitze (ohne Wahl durch die GV) zu besetzen, die Benediktinergemeinschaft Fischingen einen Vorstandssitz (Delegationsrecht).
- Organhaftpflichtversicherung besteht.
- Vorstand stellt Geschäftsführer an.

3. ANZAHL MITARBEITENDE

- Stichtag 31.12.2023: 92,09 Vollzeitstellen, verteilt auf 138 Mitarbeitende
- Stichtag 31.12.2024: 103,92 Vollzeitstellen, verteilt auf 142 Mitarbeitende

4. AUFSICHT ÜBER DIE FINANZEN

- MV wählt jährlich die externe Revisionsstelle.
- Kantonale Finanzkontrolle überprüft jährlich die Weitergewährung der Steuerbefreiung.
- Kanton, Departement für Erziehung und Kultur, kontrolliert die Schulrechnung.

5. ANGABEN ZU BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

- Die Flüssigen Mittel und Wertschriften werden zu Kurswerten per Bilanzstichtag bilanziert.
- Die Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert. Dem Risiko uneinbringlicher Forderungen wird durch eine Wertberichtigung (Delkredere) Rechnung getragen.
- Die Vorräte/Aufträge in Arbeit werden maximal zu Einstandspreisen bzw. Herstellkosten bewertet.
- Die mobilen und immobilien Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten, abzüglich zweckgebundener Spenden, Baubeiträge und betriebswirtschaftlich erforderliche Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Objekte.

Die Nutzungsdauer beträgt:

Gebäude	20 bis 40 Jahre
Mobiliar	10 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Informatik, Technik	3 bis 5 Jahre

6. RÜCKSTELLUNGEN UND FONDS

- In der Position Rückstellungen und Fonds ist eine Baureserve in Höhe von CHF 3 670 380 enthalten. Für die Hotelerweiterung, kleinere Bauprojekte sowie die teilweise Verlustbuchung wurden CHF 454 713.85 der Baureserve entnommen.

	31.12.2024	31.12.2023
DETAILS RÜCKSTELLUNGEN UND FONDS	CHF	CHF
• Spendenfonds VKF	370 151	370 150
• Spendenfonds Förderschule	20 581	20 581
• Fonds TKB Projekt	-16 390	0
• Fonds Tarifausgleich Förderschule	2 136 420	2 148 462
• Rückstellung Baureserve	3 670 380	4 125 094
• Rückstellung Brandmeldeanlage	50 000	50 000

7. AUSSERORDENTLICHE, EINMALIGE ODER PERIODENFREMDE POSITIONEN

AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE

• Aktivierung Projektkosten 2023	96 174	–
• Entschädigung Landübertragung Kanton	302	–
• Verkauf abgeschriebene IT Artikel	–	9 911

8. VERPFÄNDETE AKTIVEN ZUR SICHERUNG EIGENER VERBINDLICHKEITEN

• Immobilien-Buchwert	5 625 905	5 011 805
• Nominalbetrag der bestehenden Pfandrechte		
Grundpfandrechte total	10 667 900	10 667 900
davon in Eigenbesitz (frei verfügbar)	-67 900	-67 900
• Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten	10 600 000	10 600 000
• Beanspruchte Kredite		
Thurgauer Kantonalbank	4 533 600	4 956 500
Pro Zürcher Berggebiet	112 000	120 000

9. EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

• Eventualverpflichtungen gegenüber Kanton Thurgau (bedingt rückzahlbare Baubeiträge Liegenschaften Förderschule)	1 688 874	1 842 194
• Neubau Mischabwasserkanalisation und Versickerungsanlage (allfällige Kostenbeteiligung Verein)	500 000	–

10. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEINRICHTUNGEN

• Pensionskassen (BVG), (in Kreditoren)	35 941	33 361
---	--------	--------

11. ZUSÄTZLICHE ANGABEN IM ANHANG (ART. 961A OR)

10.1 HONORAR DER REVISIONSSTELLE

• Revisionsdienstleistungen	18 301	24 031
-----------------------------	--------	--------

10.2 LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

• Fälligkeit < 1 Jahr	422 900	464 600
• Fälligkeit > 1 und < 5 Jahre	3 579 500	3 226 300
• Fälligkeit > 5 Jahre	531 200	1 265 600

12. FREIWILLIGE ANGABEN

• Brandversicherungswerte Gebäude	124 915 000	124 915 000
-----------------------------------	-------------	-------------

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben die Jahresrechnung des Verein Kloster Fischingen (der Verein) — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang — geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

VERANTWORTLICHKEITEN DES VORSTANDS FÜR DIE JAHRESRECHNUNG

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit — sofern zutreffend — anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Vorstand beabsichtigt, entweder der Verein zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

VERANTWORTLICHKEITEN DER REVISIONSSTELLE FÜR DIE PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Über-

einstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen internen Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Vereins von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Vorstand bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

BERICHT ZU SONSTIGEN GESETZLICHEN UND ANDEREN RECHTLICHEN ANFORDERUNGEN

In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs.3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstands ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Frauenfeld, 28. März 2025

TWS CONFIDES

Andreas Rüesch

Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Ralf Bommeli

Zugelassener Revisionsexperte

